



Siggi seine Satire...

Kein Geld für Pensionen?

Tach zusammen,

da schlage ich heute Morgen, am 01. April, die Zeitung auf und denke: „Das kann doch nur ein Aprilscherz sein!“. Da wird auf der Titelseite der WAZ über die Kosten der Pensionen - ähnliches gab es ja auch schon zu den Renten - spekuliert, weil ja die Menschen heutzutage älter werden als früher. Moment mal, ich habe mir immer gedacht, dass ist doch toll, dass mensch heute älter wird als früher, den besseren Lebensumständen und der modernen Medizin sei es gedankt – und nun das.

Stellt sich die Frage, ob wir unser Altwerden vom Eigenkapital abhängig machen? Konkret würde das bedeuten, wer reichlich Rücklagen in Form von Aktien, Immobilien oder Barem besitzt, der darf ruhig die 100 und mehr Jährchen voll machen.

Wer nicht, der sollte dann möglichst bald einen sozialen Suizid begehen. Könnte noch einen neuen Arbeitsmarkt ergeben, frei nach dem Motto: „Kommen Sie zu uns, wir machen das Sterben schön!“

Im selben Moment, in dem die Presse die Sorgen der Politik publiziert, tobt Westerwelle in gewohnter sozialdarwinistischer Manier wie ein Tsunami durch die Republik und verspricht eine Steuersenkung nach der anderen. Wer von diesen wohl profitiert? Sicherlich nicht die Hartz IV BezieherInnen oder die, deren Löhne aufgestockt werden müssen.

Also, Sorgen um Finanzierung der Pensionen auf der einen und Steuersenkungen auf der anderen Seite, passt irgendwie nicht zusammen und stinkt nach schwer auf den Arm nehmen!

Eine gerechte Umverteilung der Reichtümer dieses Landes wäre da eher angesagt. Vielleicht deshalb – weil die das als einzige fordert – bei den Landtagswahlen DIE LINKE. wählen.

Schönen Tag noch,
Euer Siggi